



Menschen, die inspirieren

Andy Widder

Der deutsche King of Rock'n'Roll? Ist für uns fraglos Andy Widder. Warum das so ist, wieso Musik es gerade so schwer hat und was uns alle beim anstehenden Jubiläums Walldorf Weekender zu Pfingsten erwartet – dies alles und noch mehr gibt's hier zu lesen!

Lieber Andi, ohne Dich ist die deutsche Rock'n'Roll-Szene nicht denkbar, kaum jemand hat ihr heutiges Bild so geprägt wie Du. Würdest Du für alle, die den Überblick verloren haben, nochmal erzählen, was Deine Betätigungsfelder sind?

Gern. Wobei ich mich auf das Wesentliche beschränke, hat sich doch so einiges angesammelt im Laufe der letzten 30 Jahre: Unter dem Dach

der Firma Rockin' Rollin' Products (1990, Verkauf von Schallplatten und Merchandise) habe ich das Schallplattenlabel Part Records (1992) gegründet, gefolgt vom Dynamite! Magazine (1994) und dem Musikverlag Part Record Publishing (1996). Vom Booking, Tour-Management, Veranstaltungsproduktion und -organisation bis hin zur Merchandise Produktion, Onlineshops, Digitale Downloads und Streaming. Der rote Faden war und ist eigentlich immer Musik... Musik, die mich begeistert und mich antreibt.

Und das alles, wie ich las, ohne dass Du ein Instrument spielen oder singen könntest! Man darf also sagen, dass, so wie Du den Rock'n'Roll hierzulande prägst, er auch Dich und Dein Leben geprägt hat?

Definitiv. Ich denke, wenn man sich über 30 Jahre jeden Tag mehr als zehn Stunden mit etwas beschäftigt, dann prägt das definitiv, im Geschäftlichen wie auch im Privaten. Der größte Teil meines Freundeskreises besteht aus Menschen, die ich über unsere Musik kennen lernen durfte. Die Reisen, die ich unternahm und unternahme, die Veranstaltungen, die ich besuche, das meiste in meinem Leben durchzieht der Rock'n'Roll (Rockabilly und alles andere Artverwandte).

Warum Rock'n'Roll und nicht – sagen wir die BeeGees?

Im Haus meiner Eltern war stets Musik. Dabei viele Oldies, aber auch stets Aktuelles aus der jeweiligen Zeit. Aber Country & Western und Rock'n'Roll waren immer ein Thema. Zumal mein Vater über Jahrzehnte Schlagzeuger in einer Country & Rock'n'Roll Band war. Diese Umstände waren dann schlussendlich auch ausschlaggebend, oder wenigstens der erste Kontakt.

Du kennst die Szene wie deine Westentasche und das schon das eine oder andere Jahr. Hat sie sich verändert im Laufe der Zeit, und wenn ja, inwiefern?

Natürlich hat sich unsere Szene verändert und verändert sich auch permanent weiter. Genauso wie die Welt, in der wir leben. Und ganz nebenbei haben wir uns selbst verändert. Kurz gefasst werden wir gemeinsam älter, durchlaufen hier einen ganz natürlichen Lebenszyklus. Ob es uns gefällt oder nicht. Es ist eine Erwachsenen-Szene entstanden, bestehend aus vielen alten Hasen (und Häsinnen), die man musikalisch kaum noch überraschen kann. Aus Enthusiasmus wurde vielerorts familiäres Zusammengehörigkeitsgefühl.

In hohem Maße prägend für die Szene war das Dynamite! Magazine, das es zum Leidwesen vieler (uningeschlossen) nicht mehr gibt. Was ist da passiert?

Dass ein Magazin eine sehr zeitaufwändige Angelegenheit ist, muss ich Dir ja nicht sagen. Es hatten sich einige elementare Veränderungen eingestellt und weitere angekündigt, so dass ich überlegen musste, das Magazin abzugeben oder komplett einzustellen. Zudem hat mir mein Körper damals





auch klar und deutlich mitgeteilt, dass ich kürzer-treten solle.

In dieser Situation sprang der Huber Verlag ein und übernahm nahtlos das Dynamite! Magazin. Etwa acht Jahre später hat sich der Huber Verlag von mehreren Zeitschriften getrennt – darunter leider auch das Dynamite! Magazin. Dies bedaure ich sehr, hatte jedoch auch nicht die Kraft, das Magazin wieder zu übernehmen.

Ja, Prints haben mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen derzeit, das ist kein Geheimnis. Aber bei Musik sieht es ja nicht anders aus, sie verliert drastisch an Wert...

Eine CD kostete vor 20 Jahren noch 30 DM, dann 15,74 Euro. Das ist 1:1 umgerechnet. Alle anderen Produkte, Lebenshaltungskosten, Dienstleistungen sind heute mindestens doppelt so teuer – die CD

nicht. Im Gegenteil. Also haben wir diesen Werteverfall schon sehr lange. Öffentlich bemerkbarer ist das durch das massive Angebot an illegalen oder legalen kostenlosen Musikangeboten. Die beliebige Verfügbarkeit von Musik-Datenbanken und „10€ im Monat werbefrei Abo“ bedeuten natürlich den Exodus für viele Kreative und derer Peripherie. Investoren und Partner ziehen sich zurück oder investieren in andere, zukunftsorientiertere Bereiche. Musik zu machen wird zur Liebhaberei, für die man (noch mehr) Geld investiert ohne Gewinn erwarten zu können. Diejenigen, die Geld in die Produktion für ein Studio-Album stecken, müssen andere Wege finden, diese Ausgaben wieder reinzuholen. Es bleibt der Sammlermarkt, die existierenden Strukturen und etablierten Wege verschwinden kontinuierlich Schritt für Schritt.

Ich habe – ehrlich gesagt – keine globalen Lösungsansätze, die helfen, Musik und deren Wertig-

keit zu erhalten oder zu stabilisieren. Öffentliche oder Sponsorengelder, Kulturförderung und so weiter sind Themen, mit denen ich mich beschäftige. Diese lösen jedoch das Grundproblem nicht: Den Werteverfall durch beliebige Verfügbarkeit von Musik jeglicher Art, jederzeit und in jeglicher Form. Die 10€ für ein Premium-Streaming Abo gibt man aus, um z.B. werbefrei oder in höherer Auflösung Musik hören zu können, nicht um der Musik selbst willen. Manche Menschen stellen CDs ungeöffnet ins Regal, weil sie das Album sowieso schon beim Kauf der CD per Download in ihre Musikdatenbank und auf alle Endgeräte übertragen haben.

Nach diesem ernsten Thema zu etwas Schönerem: Der Walldorf Weekender, eines Deiner anderen großen Projekte, feiert 20. Geburtstag?!

Whoop Whoop... yes... wer hätte das gedacht, dass wir das so lange durchhalten. Ich bin hier mehr Menschen zum Dank verpflichtet, als man sich vorstellen kann! Menschen, die geholfen, gestützt,

gesponsort haben. Wie bei allen Dingen... durch Höhen und Tiefen.

Da passieren ja sicher ganz besondere Dinge! Was erwartet uns wann und wo?

Ich werde wirklich sehr oft danach gefragt. Wir hatten jetzt 20 Jahre Zeit, herauszufinden, was wir für gut und richtig erachten. Das werden wir jetzt nicht auf den Kopf stellen. Ich möchte, dass jeder Gast die Möglichkeit hat, jede Band von Anfang bis Ende sehen zu können, ohne Zeitstress. Natürlich haben wir viele Ideen, was man noch machen könnte und wie, jedoch ist unser Zeitplan bereits von morgens bis nachts pickepacke voll. Von da her versuchen wir eher, die bestehenden Programmteile gut und qualitativ aufzustellen, anstatt noch mehr reinzustoßen. Wir laden ein paar ganz besondere Gäste ein, haben die eine oder andere kleine Überraschung.

Am Freitag geht's los mit der Pre-Party in der Astoria-Halle: Im großen Saal spielen Lou Cifer, die Spunyoys und WyattChristmas Five, im Juke-



Joint wird den ganzen Abend Jive & Boogie getanzt, geboppt und gestrollt.

Am Samstag früh starten wir ab 09.00 Uhr beim Leonardo Hotel mit dem 50s Flohmarkt, der nahtlos übergeht in die Leonardo Poolparty mit den Louisville Boppers und DJs.

Mit dem Shuttlebus geht es vom Leonardo dann zur Astoria-Halle, wo ab 16.00 Uhr der Markt, die Kunstausstellung und der Open Air Bereich geöffnet sind und der eigentliche Weekender beginnt. Am Sonntag und Montag beginnt der Weekender jeweils ab 12.00 Uhr mittags in der Astoria Halle (Markt, Workshops, Record Hops und Live-Bands) und auch im AQWA Bäderpark, wo Sonntag und Montag mittags jeweils Bands auf der Seebühne spielen. Am Montag findet zusätzlich morgens und am frühen Mittag das Rust'n'Chrome Hot Rod und US-Car-Treffen auf dem Festplatz Walldorf statt.

Rundum viel Programm, online gibt es einen Videoclip und viele Fotos vom Weekender 2018 zu sehen, denn Bilder sprechen mehr als 1000 Worte!

Mein persönliches Highlight ist James Intveld. Nach vielen Jahren hat es endlich mal geklappt. Seine aktuelle Band heißt „Honky Tonk Palominos“. Im Palomino in North Hollywood war ich einige Male, bis der Club geschlossen hat. Und James bringt meinen alten Kumpel Brent Harding (Bassist Social Distortion) mit. Einfach wunderbar.

Nahe dem Ende eine ganz private Frage: Nenn uns doch mal 5 Songs, die für Dich besonders sind – und sag uns warum.

Fünf Wegbegleiter in meinem Leben:

Pretty World von James Intveld: Die Gesangsstimme von Johnny Depp in Cry Baby, Gesangsscoach für Nicolas Cage und ein sehr guter Freund. Ich habe seine erste Deutschland-Tour 1993 organisiert. Wunderbares Lied. Great Memories...

What's your Name (Don & Juan, in der Version von Eddie Nichols und Russell Scott): Eddie Nichols (Royal Crown Review, Filmmusik „Die Maske“) und Russell Scott sind langjährige

Freunde und haben für mich im Studio dieses Lied neu eingesungen.

Rockabilly Rebel von Matchbox: Eine der zwei Rockabilly Platten, die mir meine Tante zum 15. Geburtstag schenkte. Ein paar Jahre später habe ich die Band im deutschsprachigen Raum getourt und diverse Solo-Tonträger veröffentlicht. Stray Cat Strut von den Stray Cats: Die Rockabillyhymne meiner Jugend, ein ständiger Wegbegleiter meines Lebens.

Personal Jesus von Johnny Cash: Vielfach gecovered, selten erreicht. Cash hat es auf seinem Vermächtnis-Album „Unearthed“ geschafft.

Lieber Andi, wir beschließen unsere Interviews fast traditionell mit der Frage: Was würdest Du unseren Lesern gerne mitgeben? Fühl Dich frei!

Eine Szene oder Kultur kann nur überleben, wenn sie lebt. Leben bedeutet im gleichen Atemzug Veränderung (ob es uns passt oder nicht). Ich bin stolz Teil einer lebendigen Kultur zu sein, in der es Bewahrer und Erneuerer gibt.

Wir danken Dir für das Interview und wir sehen uns selbstverständlich beim kommenden Walldorf Weekender, auf den wir uns schon sehr freuen! Rock on!

Ich danke Euch für Euer Magazin und wünsche uns allen das Beste für die Zukunft. Peace'n'Grease. Keep Rockin', Andy

Das Interview führte Miriam Dovernmann

Bildnachweise:

Seite 108: Andy mit Ron Weiser (links im Bild),

Foto: Heike Widder

Seite 109 oben: Heike und Andy mit Levi und Bernie Dexter,

Foto: Regina Henschel

Seite 109 unten: Andy mit Brian Setzer,

Foto: Heike Widder

Seite 110: Big Joe Louis beim Walldorf Weekender,

Foto: Swen Heim (SH Livepics)

Seite 111: Walldorf Weekender,

Foto: Frank Happes (FrankyArtPhotography)



ROCK'N'ROLL

Weekender

8-10 JUNE 2019

20TH ANNIVERSARY!

JAMES INTVELD AND THE HONKY TONK PALOMINOS (USA)
SI CRANSTOUN (GBR)
DEKE DICKERSON & THE ECCO-FONICS (USA)
WILD ROOSTER (SWE)
THE JETS (GBR)
I BELLI DI WAIKIKI (ITA)
REVOLUTIONAIRES (GBR)
MARC & THE WILD ONES (GER)
WISEGUZZ (UKR)
COLTON TURNER (USA)
COUSIN DEKE AND THE WHIPPERSNAPPERS (USA)
TROUBLE BOYS (NOR)
DON DIEGO TRIO (ITA)
JOHNNY KNIFE & HIS RIPPERS (FIN)
DUSTY DAVE & THE HEART ATTACKS (GER)
DIRTY MAC & THE FILTHY FIVE (GER)
LOUISVILLE BOPPERS (GER)
LOS COGUAROS (ITA)

Pre-Party 7 JUNE **LOU CIFER AND THE HELLIONS (GER)**
SPUNYBOYS (FRA)
WYATTCHRISTMAS FIVE (GER)

ASTORIA HALLE WALLDORF
SCHWETZINGER STR. 91 69190 WALLDORF - GERMANY

50'S MARKETPLACE - 50'S CARBOOTSALE - RECORD STALLS - MERCHANDISE - BARBER SHOP - TATTOOS
 DANCE WORKSHOPS - ART EXHIBITION - COCKTAIL BAR - TIKI BAR - HOT RODS / KUSTOM KARS

MORE INFORMATION : WWW.ROCKNROLL-WEEKENDER.DE

